

# Stiftä Club

Oktober 2009

## DER STIFTÄ-CLUB-AUSFLUG 2009

Am 2. September 2009 fand der all-jährliche Stiftä-Club-Ausflug statt. Rund 280 Lernende folgten der Einladung ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern.

Neben interessanten Berichten über den Bau des Gotthardtunnels hatten die Lernenden die Möglichkeit, das Museum auf eigene Faust zu erkunden.

Seite 2-3



### Lehrabschlussprüfungen 2009

Alle Jahre wieder. 150 Lernende des letzten Lehrjahres der Burkhalter Gruppe sind zur Abschlussprüfung 2009 angetreten. 81,3 Prozent schlossen ihre Lehre erfolgreich ab, 24 davon mit der Note 5 oder mehr.

Seite 6



## INHALT

Swiss Projects	Seite 4
Action!	Seite 5
FC Burkhalter	Seite 8

**Verkehrshaus der Schweiz**

## EDITORIAL



### Liebe Lernende

Wie soll sich meine Firma künftig auf dem Markt positionieren? Welche Geschäftsstruktur, welches Geschäftsmodell ist das richtige, um auch in Zukunft erfolgreich und verantwortungsbewusst zu bestehen und somit Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern? Dies, liebe Leserinnen und Leser, sind unter vielen anderen einige Fragen, die sich ein verantwortungsbewusster Unternehmer über kurz oder lang stellen muss.

Obwohl sich unsere Firmen, Peter & Barbisch und Elektro-Pizol AG, schon über 25 bzw. 30 Jahre erfolgreich auf dem Parkett der Elektrotechnik bewegen, haben wir uns entschieden, ab dem Jahr 2009 mit der Burkhalter Gruppe den Weg in die Zukunft gemeinsam zu beschreiten.

Durch die schweizweite Abdeckung der Burkhalter Gruppengesellschaften sind regionale und saisonale Schwankungen bei der Arbeitsauslastung viel besser zu bewältigen als bei einer einzelnen auf dem Markt operierenden Firma. Das Netzwerk bietet auch viele Möglichkeiten, Bereiche wie den Materialeinkauf, die Personalkapazitäten oder den Wissenstransfer zu optimieren. Am allerwichtigsten ist jedoch der Gedanke, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu erhalten, ohne die weder eine Firma noch eine Gemeinde, Stadt

oder Region funktionieren. Es ist unser Bestreben, diesem elementaren Teil unserer Firmen gerecht zu werden und bedarfsgerecht entsprechende Stellen auch zukünftig anzubieten.

Mit dem Geschäftsmodell der Burkhalter Gruppe empfinden wir unsere unternehmerische Freiheit kaum eingeschränkt. Wir können weiterhin die regionalen Gegebenheiten bei unseren Entscheidungen berücksichtigen und entsprechend flexibel auf die Kundschaft eingehen. Wir sind überzeugt, dass für die beiden Sarganserländer Firmen Peter & Barbisch und Elektro-Pizol AG die Burkhalter Struktur ein erfolgreiches und zukunftsgerichtetes Geschäftsmodell ist. Wir sind stolz darauf, diese Gruppe im Sarganserland durch unsere Firmen vertreten zu dürfen.

Paul Moser  
Geschäftsführer

## DER STIFTÄ-CLUB-AUSFLUG 2009

Auch 2009 fand im September der Stiftä-Club-Ausflug statt. Dieses Mal ging es ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Die Stiftä kamen in Scharen – rund die Hälfte der 550 Lernenden aus allen Teilen der Schweiz folgte der Einladung.

Am Mittwoch, 2. September, fand der Ausflug in die Innerschweiz statt. Mit wenigen Ausnahmen waren alle Gruppengesellschaften vertreten. Im Verkehrshaus angekommen wurden die Lernenden mit Kaffee und Gipfeli willkommen geheissen. Nach der Begrüssung durch Marco Syfrig, dem CEO der Burkhalter Gruppe, hörten sie anschliessend interessante Ausführungen zum aktuellen Thema Bahntechnik des Gotthard-Basistunnels. Ewald Krieg, Beat Klossner und René Linder, Mitarbeiter der Alpiq Burkhalter Bahntechnik AG, informierten mit einem aktuellen Film über den Stand der Rohbauarbeiten und über die Bahn-



technik im Gotthardtunnel. Für die französisch-sprechenden Lernenden stand während der ganzen Zeit eine Übersetzung zur Verfügung. Der ganze Auftrag für die Bahntechnik (Fahrbahn, Fahrstrom 16,7Hz, Stromversorgung 50Hz & Kabelanlagen und Telecom & Sicherungsanlagen) des Gotthardprojekts ist an die Arge Transtec Gotthard AG vergeben worden. Mit einem Volumen von ca. 1,7 Milliarden Franken ist es der grösste je vergebene Auftrag in der Schweiz. Der Anteil der Burkhälter Gruppe an diesem Auftrag beträgt 400 Millionen Franken und umfasst die Stromversorgung 50Hz & Kabelanlagen, die Baustromversorgung sowie verschiedene Einbauten von Infrastrukturen.

Die Herausforderung beim Bau des 57 Kilometer langen Eisenbahntunnels mit zwei Tunnelröhren ist enorm. Bei rund 40° Celsius im Tunnel müssen die Installationen höchsten Sicherheitsansprüchen genügen. Der Einbau der Bahntechnik beginnt ab 2010 und dauert acht Jahre bis zur Teilabnahme Bahntechnik. Der fahrplanmässige Betrieb ist per 2018 vorgesehen.

Nach diesem interessanten Beitrag wurde über das Verkehrshaus orientiert. Den Lernenden erhielten nützliche Tipps für den Museumsbesuch sowie Hinweise zu allen Neuerungen. Das Verkehrshaus feiert übrigens dieses Jahr, wie die Burkhälter Gruppe, sein 50-Jahr-Jubiläum.

Nach den Referaten und Informationen konnten die Lernenden individuell das Verkehrshaus entdecken. Die einen besuchten die Ausstellung, die anderen sahen sich atemberaubende Filme im IMAX-Kino an. Das Kino verfügt über die neueste 3D-Digitaltechnik, welche jeden Film zum Erlebnis macht. Der Stiftä-Club-Ausflug 2009 war in jeder Hinsicht ein lohnender Anlass. Die Teilnehmer hatten Spass und Spannung und machten sich mit vielen Erinnerungen und Erlebnissen auf den Heimweg.



# SWISS PROJECTS – ALLES AUS EINER HAND

Die Burkhalter Gruppe verfügt über eine Projekteinheit, welche die Elektrotechnik-Leistungen zentral bündelt und auf spezifische Kundenbedürfnisse zugeschnitten anbietet. Diese Projekteinheit heisst Swiss Projects. In einem kurzen Interview mit Hans-Joerg Schaub, Leiter Swiss Projects, erfahren wir mehr.



Projekt Coop: WLAN- und UKV Installationen in 950 Verkaufsstellen

## Welche Funktion hat Swiss Projects?

Wir dienen der Burkhalter Gruppe als Dienstleister für regional oder zentral organisierte Kunden, die über mehrere Standorte bzw. Filialen in der ganzen Schweiz verfügen. Die Kunden erhalten von uns sämtliche Elektrotechnik-Leistungen aus einer Hand, unabhängig davon, an welchem Standort in der Schweiz eine Leistung nachgefragt wird. Die Kunden haben den Vorteil, dass sie einen zentralen Ansprechpartner, einen sogenannten SPOC (Single Point Of Contact), in der Burkhalter Gruppe haben. Zusätzlich koordiniert die Swiss Projects in Zusammenarbeit mit den Burkhalter Gruppengesellschaften die Auftragsführung und versorgt sie gleichzeitig mit dem nötigen Know-how über die neueste Technologie.

## Wie wird ein Projekt organisiert, das sich über die ganze Schweiz erstreckt?

Am Anfang steht die Kundenanfrage. Danach erstellen wir ein auf den Kunden zugeschnittenes Angebot. Zusammen

mit einer Präsentation zur Burkhalter Gruppe übergeben wir dieses Angebot dem Kunden. Noch bevor wir die Verhandlungen mit dem Kunden aufnehmen, klären wir die Ressourcen innerhalb der Burkhalter Gesellschaften ab. Dabei prüfen wir, welche Gesellschaft über das nötige Know-how und freie Kapazität verfügt. Im nächsten Schritt nehmen wir im Rahmen eines Meetings die Verhandlungen mit dem Kunden auf, besprechen die Detailplanung und legen die wichtigsten Termine fest. Wenn alle Punkte geklärt sind und der Kunde mit dem Angebot zufrieden ist, erstellen wir die Auftragsdokumentation. Diese übergeben wir der zuständigen Gruppengesellschaft und instruieren sie, damit es keine Missverständnisse gibt. Jetzt kann das Projekt gestartet werden. Die Swiss Projects steht während der Zeit der Arbeitsausführung der Gruppengesellschaft zur Seite und achtet darauf, dass alle Termine eingehalten werden können. Am Ende des Projekts stehen die Qualitätsprüfung und die Verrechnung.

## Mit welchen Problemen hat man als zentrale Stelle am meisten zu kämpfen?

Das grösste Problem, auf welches wir regelmässig stossen, ist, dass in den Gruppengesellschaften zu wenig Personal zur Ausführung der Projekte zur Verfügung steht. Oft fehlen auch die Rückmeldungen der Gruppengesellschaften zu den laufenden Projekten oder die Verrechnung erfolgt nicht zu den vorgegebenen Terminen. Meistens sind diese Probleme auf die unterschiedlichen administrativen Abläufe in den Gruppengesellschaften zurückzuführen.

## Welches war/ist das grösste Projekt, welches von Swiss Projects bearbeitet wurde?

Für Coop Schweiz haben wir sämtliche WLAN- und UKV-Installationen in 950 Verkaufsstellen vorgenommen. Dazu gehörten auch die Ausmessung, Montage und Inbetriebsetzung von 3600 Access Points für das WLAN-Netzwerk und



Swisscom prämiert Swiss Projects (v.l. Hans Büchi und Hans-Joerg Schaub)

die laufende Planung und Montage bei Neu- und Umbauten. Ein weiteres grosses Projekt realisierten wir mit der Swisscom. Seit Anfang 2006 installierten wir in Zusammenarbeit mit 28 Gruppengesellschaften bei 20'000 Kunden der Swisscom das Bluewin TV.

## Welches Projekt ist Ihnen am meisten in Erinnerung geblieben (im negativen wie auch im positiven Sinne)?

Der Auftrag mit der Valora AG. Wir haben neue elektronische Kassen in 1100 Kiosk-Verkaufsstellen innerhalb von zwölf Monaten installiert. Das war ein sehr grosser Aufwand in relativ kurzer Zeit.

## ACTION!

Die Burkhalter Technics AG realisierte letzten Frühling einen Film über die Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ in der Schweiz.

In Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Ueli Strebler ging die Burkhalter Technics AG im Frühling 2009 das Projekt an. Die Idee des Films ist, anhand des Beispiels des Berufs des Elektroinstallateurs in Indien das Schweizer Bildungssystem vorzustellen. Der Film wurde im Auftrag der Stiftung Joshi Charitable Foundation, mit Sitz in Zürich und Indien, produziert. Die Stiftung unterstützt und fördert Institutionen und Projekte in Indien, welche soziale, bildende und wissenschaftliche Zwecke verfolgen.

Mit Ueli Strebler aus Muri AG wurde ein sehr kreativer, flexibler und erfahrener Filmemacher verpflichtet. Während er für das Filmen und die Szenenauswahl verantwortlich war, schrieb Karl Rüttimann, Lehrlingsbetreuer der Burkhalter Gruppe, das Drehbuch und organisierte den Drehort, die Schauspieler und alles, was dazugehört. Das Organisieren der Drehorte war nicht immer einfach und Karl Rüttimann musste oft eine Drehbewilligung einholen. Nicht überall war das Filmen erlaubt.

Nach der Verfilmung mussten die Kommentare für die Vertonung geschrieben werden. Da der Film hauptsächlich für Indien bestimmt ist, sind die Kommentare in der ersten Version durch einen professionellen Sprecher auf In-

disch eingesprochen. Beim Schreiben der Kommentare mussten verschiedene Aspekte beachtet werden: So existiert beispielsweise der Ausdruck „Eidgenössisches Fachzeugnis“ (EFZ) in Indien nicht; auch die Notengebung musste den indischen Gegebenheiten angepasst werden.

Der Film stellt ausführlich den Ablauf einer Lehre als Elektroinstallateur/in bei der Burkhalter Technics AG vor. Die Szenen geben neben der Berufsschule, der Werkstatt und den Baustellen auch einen Einblick in das Privatleben eines Lehrlings. Die Hauptdarsteller waren Lernende im entsprechenden Lehrjahr, ihre Vorgesetzten sowie Lehrpersonen der Berufsschule. Alle Beteiligten waren mit Begeisterung dabei und setzten sich für das Gelingen des Films ein.

Fast alle Szenen konnten unter realen Bedingungen gefilmt werden. Nur die Lehrabschlussprüfung wurde nach-

gestellt, da aus verständlichen Gründen nicht vor Ort gefilmt werden konnte.

Während der ganzen Produktion des Films zeigte sich einmal mehr, wie vielseitig und interessant der Beruf des Elektroinstallateurs ist. Stösst der Film in Indien auf Interesse, durchlaufen voraussichtlich zwischen März und April 2010 vier indische Instrukturen das Ausbildungssystem in der Burkhalter Gruppe. Sie besuchen verschiedene Baustellen sowie einen überbetrieblichen Kurs und besichtigen die Berufsschule. Ziel ist es, dass in Indien das Schweizer Bildungssystem übernommen wird.

Wer den Film sehen möchte, kann sich an seinen Vorgesetzten wenden.



# LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN 2009

**Kein Jahr ohne LAP! Auch im Jahr 2009 sind 150 Lernende der Burkhalter Gruppe zur Lehrabschlussprüfung angetreten.**

Von den 150 Lehrabgänger/innen schlossen 81,3 Prozent ihre Lehre erfolgreich ab, 24 davon mit der Note 5 oder mehr. Erfreulich ist zu sehen, dass ein grosser Teil der Lehrabgänger/innen dem Unternehmen oder der Burkhal-

ter Gruppe erhalten bleibt. 64,7 Prozent haben sich entschieden, nach ihrer Lehre eine Festanstellung anzunehmen.

An dieser Stelle gratulieren wir allen Absolvent/innen nochmals ganz herzlich. Mit diesem Abschluss haben sie einen wichtigen Lebensabschnitt abgeschlossen und für ihren weiteren beruflichen Weg eine hervorragende Ausbildung im Gepäck.

**Wir gratulieren unseren besten Lehrabgänger/innen ganz herzlich zu dieser grossartigen Leistung!**



Jessica Keller 5,3  
Burkhalter Technics AG



Daniel Keusch 5,3  
Hufschmid AG



Michel Perreten 5,3  
Elektrohuus von Allmen AG



Tobias Riser 5,3  
TZ Stromag



Remo Teuscher 5,3  
Peter & Barbisch AG



Martin Christen 5,2  
Schultheis-Möckli AG



Simon Langenegger 5,2  
Elektro Burkhalter AG Bern



Dario Fiumedinisi 5,1  
Burkhalter Technics AG



Lukas Flück 5,1  
Schild Elektro AG



David Henriques 5,1  
Sedelec SA



Joel Hübschi 5,1  
Elektrohuus von Allmen AG



Alexander Kercho 5,1  
Elektro Rüegg AG



Adrian Peter 5,1  
Schultheis-Möckli AG



Mischa Singer 5,1  
Schultheis-Möckli AG



Robert Zahner 5,1  
Elektro Arber AG



Patrick Fanchini 5,0  
Eigenmann AG



David Fromm 5,0  
Elektro Schmidlin AG



Sandro Ganahl 5,0  
Elektro Arber AG



Rinaldo Jäger 5,0  
TZ Stromag



Diego Karlen 5,0  
TZ Stromag



Roman Kistler 5,0  
Burkhalter Technics AG

Alle Absolvent/innen mit einem Notendurchschnitt von einer 5 oder mehr erhalten auch dieses Jahr das hochwertige Schreiberset von Faber-Castell mit persönlicher Namensgravur.



Ralph Reust 5,0  
Elektrohuus von Allmen AG



Sebastian Stöcklin 5,0  
K. Schweizer AG



Michael Tambini 5,0  
Oberholzer AG

## LAP 2009 IN ZAHLEN

<b>Total Lernende mit LAP</b>	<b>150</b>
davon bestanden	122
davon nicht an LAP angetreten	0
davon nicht bestanden	28

### Übertritte

Elektroinstallateur	68
Zeichner	4
Montageelektriker	11
Hilfsmonteur (LAP nicht best.)	6
Telematiker	4
Automatiker	2
TB Büropersonal	2
Elektropraktiker	0

### Zusatzlehre

Elektroinstallateur	2
Telematiker	0

### Austritte Lernende

LAP bestanden	31
LAP nicht bestanden	7
nicht an Prüfung angetreten	0

### Wiederholungen Lernende

LAP nicht bestanden, wiederholen	13
LAP wiederholt u. bestanden	8
LAP wiederholt u. nicht bestanden	0

# WIR STIFTÄ VON ELEKTRO PIZOL UND PETER & BARBISCH

## Stell dich kurz vor

Hallo, mein Name ist Ralf Good und ich bin 17 Jahre alt. Ich wohne in Mels im Kanton St. Gallen. Meine Hobbys sind Billardspielen, Karate und mit Freunden ausgehen.



Ralf Good

## Was machst du bei Elektro Pizol?

Ich absolviere die Lehre als Elektroinstallateur und bin momentan im zweiten Lehrjahr. In letzter Zeit bin ich meistens mit dem Servicemonteur unterwegs. Am liebsten ist mir das „Schälterlä“.

## Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Schon als kleiner Junge hat mich der Strom fasziniert. Dass mir dieser Beruf gefällt, hat sich schon in der Schnupperlehre gezeigt. Ich habe mich darum für diese Ausbildung entschieden. Als Polymechaniker ging ich auch schnuppern. Jedoch ist mir dieser Beruf schnell verleidet, da die Abwechslung fehlt.

## Haben sich deine Erwartungen an die Lehre erfüllt?

Beim Antritt der Lehre erwartete ich viel Abwechslung. Zu Beginn waren die Aufgaben aber ein wenig eintönig.

Spitzen, schlitzen, aufräumen und im Magazin Ordnung halten gehören zur Grundausbildung. In der Zwischenzeit kann ich jedoch mehr Arbeiten selbstständig erledigen. Das macht die Lehre interessanter. Ich hoffe in Zukunft noch selbstständiger arbeiten zu dürfen.

## Wie hat sich deine Lehre nach dem Beitritt zur Burkhalter Gruppe verändert?

Veränderungen bei den Arbeiten oder bei den Technologien konnte ich keine feststellen. Ich finde jedoch die Veranstaltungen, die für die Burkhalter Gruppe organisiert werden, sehr gut.

## Was willst du nach der Lehre tun?

Ehrlich gesagt habe ich mir darüber noch nicht viele Gedanken gemacht. Wenn ich kann, werde ich noch ein paar Jahre in der Firma bleiben. Was danach ist, liegt noch in weiter Ferne.

## Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Diesen Beruf habe ich gewählt, weil die Arbeit sehr abwechslungsreich und auch anspruchsvoll ist und ich deshalb stetig etwas Neues dazulernen kann.

## Haben sich deine Erwartungen an die Lehre erfüllt?

Ich habe mir eine anspruchsvolle, interessante und auch mit körperlichem Einsatz verbundene Lehre gewünscht. Bei der Peter & Barbisch AG haben sich alle meine Anforderungen und Vorstellungen vollumfänglich erfüllt. Auch der Teamgeist in meinem Lehrbetrieb ist hervorragend.

## Was willst du nach der Lehre tun?

Ich habe die Chance erhalten, nach meiner Lehrzeit meine berufliche Laufbahn bei der Peter & Barbisch AG zu starten. Im März 2010 werde ich für zehn Monate ins Militär gehen und anschliessend möchte ich mich in meinem erlernten Beruf weiterbilden.



Mario Schlegel

## Stell dich kurz vor

Mein Name ist Mario Schlegel. Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Sargans. Meine Hobbys sind Tennis, Squash, Freunde treffen und die Natur geniessen.

## Was machst du bei Peter & Barbisch?

Meine Ausbildung zum Elektroinstallateur habe ich im Sommer 2009 bei der Firma Peter & Barbisch in Sargans abgeschlossen. Neben zahlreichen Aufträgen an Neu- und Umbauten gehören zu meinen Lieblingsarbeiten das Einlegen und die Lichtinstallationen.



Michael Weber

## Stell dich kurz vor

Mein Name ist Michael Weber und ich wohne in Heiligkreuz. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und an den Wochenenden gehe ich gerne mit Kollegen in den Ausgang.

## Was machst du bei Peter & Barbisch?

Momentan bin ich im vierten Lehrjahr. Hauptsächlich arbeite ich auf den Baustellen. Zu meinen Aufgaben zählen eigentlich alle Arbeiten, welche auf einem Rohbau im Bereich Elektrotechnik anfallen.

## Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Weil es eine ausgezeichnete Grundlage für Berufe in der Elektrotechnik ist. Ich wollte auch schon immer auf Baustellen arbeiten.

## Haben sich deine Erwartungen an die Lehre erfüllt?

Auf jeden Fall. Mein Team ist einsame Spitze. Ich bekomme immer die Unterstützung, die ich brauche. Ich hoffe, dass dies auch für den Rest meiner Lehrzeit der Fall sein wird. Das Einzige was momentan noch fehlt, ist eine gute Werkzeugausstattung.

## Wie hat sich deine Lehre nach dem Beitritt zur Burkhalter Gruppe verändert?

Mit dem Beitritt zur Burkhalter Gruppen haben sich viele Möglichkeiten eröffnet. Es können zum Beispiel auch Aufträge in anderen Teilen der Schweiz erledigt werden. Auch wird die Werkzeugausstattung schrittweise erneuert. Ansonsten bleibt der Ablauf der Lehre gleich.

## Was willst du nach der Lehre tun?

Nach der Lehre werde ich wenn möglich beim gleichen Arbeitgeber bleiben, um Erfahrungen zu sammeln und noch dazulernen. Später will ich eine Weiterbildung zum Informatiker absolvieren.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Burkhalter Gruppe  
Hohlstrasse 475, 8048 Zürich  
Tel. 044 432 47 77

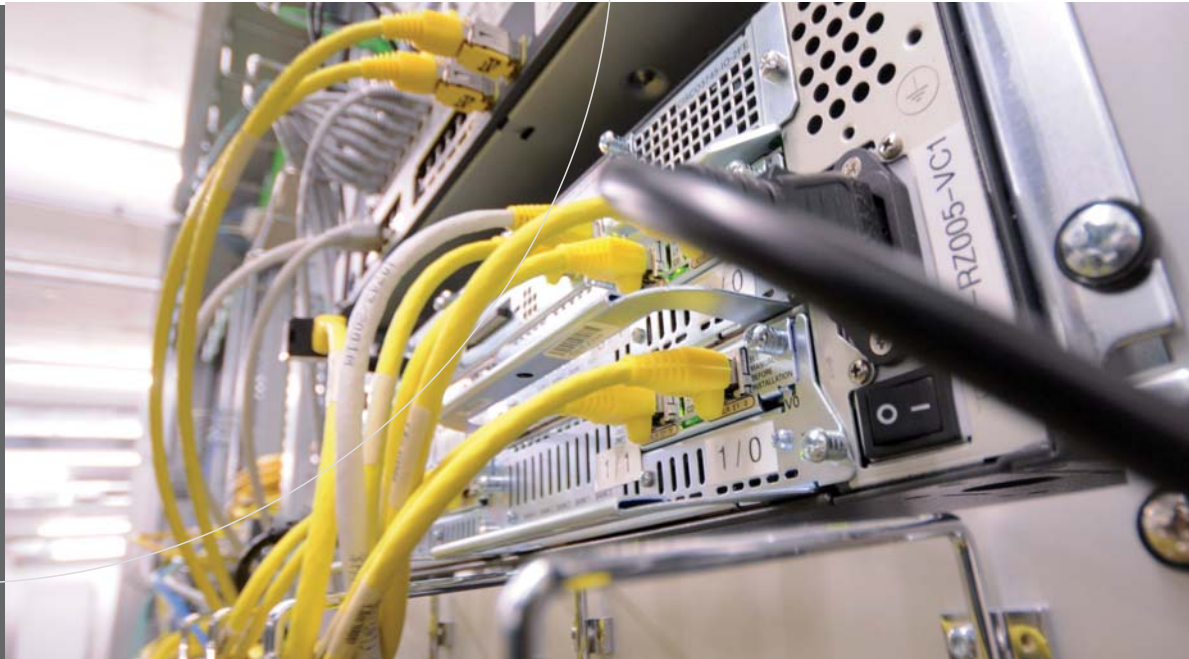
Redaktion: Team Kommunikation

Gestaltung:  
Herger Imholz Werbeagentur AG  
Druck:  
RVA Druck und Medien AG,  
9450 Altstätten

Auflage: 1800 Ex. (1500 d, 300 f)

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: 12. März 2010

Beiträge an: [f.naef@burkhalter.ch](mailto:f.naef@burkhalter.ch)



## FC BURKHALTER

Der FC Zürich spielt in der Champions League gegen Real Madrid, AC Milan oder Olympique Marseille, der FC Basel in der Europa League gegen AS Roma, Fulham oder CSKA Sofia.

Auch der FC Burkhalter spielt in der Serie A, der höchsten Spielklasse im Firmenfussball, gegen namhafte Teams wie den FC UBS oder den FC Swiss Re. Der Verein SCEB (Sport Club Elektro Burkhalter) wurde im Jahr 1971 durch Roland von Arx gegründet. Seit 2003 ist Georges Stauffer, Burkhalter Technics, der Präsident und Trainer des Fussballclubs.



In den vergangenen zwei Jahrzehnten konnte der Club einige Pokale gewinnen. 2008 erreichten die Burkhalter Kicker im Zürcher Firmencup den dritten Rang.

Wer also Lust hat, dem FC Burkhalter beizutreten und den seit 1998 amtierenden Topscorer Marc Ahi, mit 195 Toren in 178 Spielen, vom Thron zu stossen, kann sich bei Georges Stauffer melden. Der Club freut sich über jeden weiteren Spieler.

Kontakt: [georges.stauffer@burkhalter.ch](mailto:georges.stauffer@burkhalter.ch)